

Chronik für Frohbung.



1859.

(Nr. 8.)

I. Allgemeine Nachrichten.

„Ob Krieg, ob Friede?“ Das war die Frage, welche beim Beginn des Jahres die Gemüther beschäftigte, denn die gespannten Beziehungen zwischen Frankreich und Oesterreich und zwischen Oesterreich und Sardinien waren ziemlich gewisse Vorzeichen eines nahe bevorstehenden Krieges, der denn auch nicht lange auf sich warten ließ. Denn nachdem der Kaiser von Oesterreich auf sein an Sardinien gestelltes Ultimatum keine befriedigende Erklärung erhalten hatte, überschritten am 29. April die Oesterreicher den Ticino und betraten somit das feindliche Gebiet. Am 20. Mai kam es bei Montebello zu dem ersten bedeutenden Gefechte und dann folgten schnell nach einander: am 4. und 5. Juni bei Magenta, am 8. Juni bei Melegnano, und am 24. Juni bei Solferino, drei blutige Schlachten, in denen zwar die Oesterreicher sich durch außerordentliche Tapferkeit auszeichneten, dennoch aber jedesmal der Uebermacht der vereinigten Franzosen und Sardinier weichen mußten. Bereits nach der großen Schlacht bei Magenta hatte der Kaiser Napoleon III., der seine Truppen persönlich befehligte, seinen Einzug in Mailand gehalten und der größte Theil der Lombardei war für Oesterreich verloren. — Deutschland konnte unter solchen Umständen nicht ruhig zuschauen. In allen Ländern, auch in unserem Sachsen, wurde gerüstet, und bereits am 26. April erließ das kön. sächs. Kriegsministerium eine Bekanntmachung, die Stellung des Hauptcontingents der Armee auf den Kriegsfuß betreffend. Als aber eben der Krieg ein allgemeiner zu werden drohte, kam die überraschende Kunde von dem am 8. Juli zu Villafranka abgeschlossenen Waffenstill-

stande, nach welchem bereits am 12. Juli — zum Erstaunen der ganzen Welt — beide Kaiser in Villafranka die Friedenspräliminarien unterzeichneten. In dem später in Zürich endgiltig abgeschlossenen Frieden erhielt Frankreich den größten Theil der Lombardei, die der französische Kaiser wieder an Sardinien abtrat. — In verschiedenen Staaten Italiens waren während dieses Krieges Revolutionen ausgebrochen. Die Regenten von Toskana, Parma und Modena hatten in Folge derselben ihre Länder verlassen, die, wie auch die Romagna, den König von Sardinien zum Herrscher verlangten, und noch am Jahreschlusse war es den genannten Fürsten nicht möglich geworden, in ihre Staaten zurückzukehren, und die italienischen Zustände waren verworrener als je. Doch ist bereits für die nächste Zeit ein Congress in Aussicht gestellt worden, der abermals in Paris abgehalten werden soll, und auf welchem ganz vorzüglich die italienischen Angelegenheiten geregelt und festgestellt werden dürften.

Die Besorgniß vor dem nahe bevorstehenden Ausbruche eines Krieges, in welchem aller Wahrscheinlichkeit nach auch unser deutsches Vaterland verwickelt werden müßte, fing bald an ihren nachtheiligen Einfluß auf den öffentlichen Verkehr und den Erwerb der arbeitenden Classen auszuüben: flaues Geschäft auf der Neujahr- und Ostermesse und in Folge desselben allgemeine Stockung der Gewerbsthätigkeit. Erst die Michaelismesse konnte ein mehr befriedigendes Resultat ergeben.

Außer diesem italienischen Kriege wurden im Laufe des Jahres noch zwei andere, doch auf entfernteren Schauplätzen beendigt: der englisch-ostindische und der russisch-tscherkessische. In Indien errangen die Engländer fortwährend Siege über die Aufständischen, so daß bereits im Laufe der ersten Monate die Ruhe ziemlich hergestellt war, und die Tcherkessen, deren Hauptfestung Beden am 13. April von den Russen eingenommen wurde und deren Anführer, der tapfere Häuptling Schamil, in russische Gefangenschaft gerieth, konnten nun gleichfalls der Uebermacht nicht länger Widerstand leisten. — Dagegen wüthet in anderen Gegenden der Erde noch immer die Kriegsfurie: die Franzosen und Spanier führen Krieg gegen Cochinchina; die Spanier außerdem gegen Marokko

und die Franzosen und Engländer rüsteten ebenfalls auf's Neue zu einem Kriegszuge gegen China.

Außerordentliche Unglücksfälle ereigneten sich in Brody, wo am 5. Mai drei Vierteltheile der Stadt durch Feuer zerstört wurden, und in Erzerum, wo vom 11. Juni an wiederholte Erdbeben außerordentliche Verheerungen anrichteten, bei welchen die zerstörten Häuser und die umgekommenen Menschen nach Tausenden gezählt wurden. In dem Großherzogthume Mecklenburg-Schwerin und in dem angrenzenden Hamburg war es die Cholera, die Tod und Verderben brachte.

Unser engeres Vaterland wurde durch bedeutende Brände schwer heimgesucht. Ein Feuer in Zwönitz (am 1. August) vernichtete 26 Wohnhäuser und 30 Hintergebäude; ein anderes in Falkenstein (12. August): 170 catastr. Gebäude, darunter Kirche, Schloß und Pfarrhaus; ein drittes in Werdau (16. Aug.): 15 Wohnhäuser nebst Hintergebäuden; ein viertes in Plauen (25. August): 25 Häuser mit Nebengebäuden; ein fünftes in Kirchberg (27. Aug.): 11 Häuser und 14 Scheunen; ein sechstes in Delsnitz (14. Sept.): über 300 Häuser, darunter die meisten öffentl. Gebäude, und ein siebentes in Lengenfeld (18. Oct.): 10 Häuser mit Nebengebäuden.

Auch in diesem Jahre wurde die königl. Familie durch einen Todesfall in tiefe Trauer versetzt, indem am 10. Febr. die Frau Erbgroßherzogin Anna von Toscana, eine Tochter unseres Königs, unerwartet zu Neapel starb. Ein anderes, die königl. Familie betreffendes Ereigniß von freudiger Natur war die am 11. Mai in Lissabon vollzogene Vermählung S. Kön. Hoheit des Prinzen Georg mit Ihrer Kön. Hoheit der Infantin Dona Maria Anna von Portugal. Das vermählte Paar, das am 26. Mai an unserer Landesgrenze festlich empfangen wurde, hielt am 28. Mai seinen Einzug in der Residenz. S. Maj. der König schenkte an diesem Freudentage dem seit den traurigen Maiereignissen in Haft gehaltenen ehemaligen Kreisamtmann Heubner die Freiheit, über welchen Zug königlicher Gnade sich allgemeine Freude kund gab.

Der Nekrolog der Deutschen von 1859 nennt uns eine auffallend große Zahl hervorragender Persönlichkeiten; es starben: Am 6. Mai: Alexander von Humboldt, kön. preuß.

wirkl. geheim. Rath und Kammerherr; am 11. Mai: Erzherzog Johann von Oesterreich; am 11. Juni: Fürst von Metternich-Winneburg, bis 1848 Haus-, Hof- und Staatskanzler des Kaisers von Oesterreich; am 28. Sept.: der Geograph Karl Ritter in Berlin; am 22. Octob.: der Generalmusikdir. Dr. L. Spohr in Cassel und am 7. Novemb.: der königl. sächs. Hofkapellmeister Reissiger in Dresden.

Von anderen bemerkenswerthen Vorkommnissen in unserem Vaterlande mögen noch genannt werden: die Durchmärsche österreichischer Truppen (circa 35000 M.), welche vom 22. Mai an auf den sächs. Eisenbahnen befördert wurden; — der am 25. Mai eröffnete und am 11. Juni beendigte außerordentliche Landtag; — die Wiedererhebung der außerordentlichen Steuerzuschläge (laut Verordnung des Finanzministeriums v. 14. Juni); — die mit dem 1. Juli in Wirksamkeit getretene und für das Verkehrsleben so wichtige neue Postordnung; — die Rückversetzung des Hauptcontingents der sächs. Armee auf den Friedensfuß (laut Verordnung des Kriegsministeriums vom 23. Juli); — der am 12. Sept. begonnene Bau der Tharand-Freiburger Eisenbahn; — die Eröffnung des Betriebes der Bahnstrecke Niederschlema-Schneeberg (19. Sept.) und der Zittau-Reichenberger Bahn (1. Dec.); — die am 2. Dec. zu Leipzig stattgefundene Jubelfeier des 450jähr. Bestehens der Universität — und die im Laufe des Jahres unternommene Vermessung der Poststraßen und Aufstellung neuer Meilensteine.

Die am 3. Dec. 1858 in Sachsen vorgenommene Volkszählung ergab als Hauptresultat: 2,122,148 Bewohner. Nach der Einwohnerzahl zeigen die ersten 10 Städte folgende Reihenfolge: Dresden mit 117,750, Leipzig mit 74,209, Chemnitz mit 40,571, Zwickau mit 17,878, Freiberg mit 15,776, Plauen mit 14,817, Glauchau mit 14,360, Zittau mit 12,186, Meerane mit 11,147 und Bautzen mit 10,894 Einwohnern. — Froburg ist die 70. Stadt und hat seine Stelle zwischen Dippoldiswalde und Waldenburg.

Die diesjährige Ernte entsprach den gehegten Erwartungen nicht ganz. Wenn auch der Weizen quanti- wie qualitativ meist befriedigte, so schüttete doch der Roggen noch unter Mittel. Die Gerste ergab in Schocken und Körnern eine $\frac{2}{3}$ Ernte, während der Hafer einen ganz geringen Er-

trag brachte. Nur Del- und Kleesaat befriedigten in jeder Hinsicht und auch die Kartoffelernte ergab ein gutes Resultat. — Weizen fiel von $5\frac{1}{2}$ auf $4\frac{1}{2}$ und wurde am Jahres- schlusse wieder mit $5\frac{1}{4}$ Thlr. bezahlt; Roggen stieg von $3\frac{1}{6}$ auf $4\frac{1}{6}$ Thlr.; Gerste behielt fast durchgängig ihren Preis und ward von $3-3\frac{1}{4}$ Thlr. bezahlt; Hafer stieg von $2\frac{1}{12}$ auf 3, fiel aber nach der Ernte auf $2\frac{1}{6}$ Thlr. — Die vor- jährige Kleesaat ward mit 25 — 26, die Del- saat mit 4 — 6 Thlr. bezahlt. Obst gab es wenig; nur Birnen lieferten einen guten Ertrag. Der Wein dagegen war gerathen.

III. Kirchen- und Schulnachrichten.

Im J. 1859 sind in der Parochie Frohburg gezählt worden:

1) **48 Paar Aufgebote**, 6 weniger als im J. 1858. Von diesen wurden 27 Paar hier getraut, ebenfalls 6 wen. als im vor. Jahre. Unter den Getrauten befanden sich 3 Wittwer und 4 Wittwen. Ein Paar gehörte Kleineschefeld an. (Vor 100 Jahren: 32 Paar Aufgeb. und 23 P. Getraute.)

2) **143 Geborene**, 19 weniger als im J. 1858, und zwar 71 männl. und 72 weibl. Geschlechts. Hierunter sind 119 (56 männl. u. 63 weibl.) ehel. und 24 (15 männl. u. 9 weibl.) unehel. Kinder; 5 todtgeborene, 1 weibl. Zwillingsspaar und 1 vor der Taufe verstorb. Kind. Davon wurden 137 (66 m. u. 71 w.) in Frohburg und 6 (5 m. u. 1 w.) in Kleineschefeld geboren.

Den Monaten nach wurden geboren:

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
14	14	12	13	8	9	18	12	10	7	9	17
m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.	m.w.
7 7	9 5	6 6	8 5	6 2	3 6	7 11	6 6	3 7	3 4	5 4	8 9

(Vor 100 Jahren: 56 Geborne.)

3) **1931 Communicanten**, 80 mehr als im J.

1858 und zwar 1874 aus Frohburg und 57 aus Kleineschefeld. Darunter befanden sich 22 Hauscommunicanten und 64 Confirmanden: 33 Knaben und 31 Mädchen. 1 Confirmandin war von Kleineschefeld.

(Vor 50 Jahren: 2392 Communic.)

4) **109 Gestorbene**, 9 wen. als im J. 1858 und zwar 52 männl. und 57 weibl. Geschlechts; darunter 63 Kinder, 4 Jünglinge, 1 Jungfrau, 1 m. und 2 w. Personen ledigen Standes, 10 Ehemänner, 14 Ehefrauen, 4 Wittwer und 10 Wittwen. 1 Kind war von Kleineschefeld.

(Vor 100 Jahren: 55 Gestorbene.)

Dem Alter nach sind gestorben: Den Monaten nach sind gestorben:

	m. w. Sa.				m. w. Sa.		
vor der Geburt	2	3	5	im Januar	1	3	4
vor erfüllttem 1. Jahre	25	23	48	= Februar	5	2	7
vom 1. bis mit 6. J.	6	2	8	= März	2	8	10
= 6. = = 14. =	—	2	2	= April	5	4	9
= 14. = = 20. =	4	1	5	= Mai	3	3	6
= 20. = = 30. =	—	4	4	= Juni	3	3	6
= 30. = = 40. =	3	1	4	= Juli	3	8	11
= 40. = = 50. =	3	5	8	= August	10	10	20
= 50. = = 60. =	4	4	8	= September	3	5	8
= 60. = = 70. =	3	4	7	= October	4	2	6
= 70. = = 80. =	2	6	8	= November	7	3	10
= 80. = = 90. =	—	2	2	= December	6	6	12
	Sa. 52 57 109				Sa. 52 57 109		

Die Zahl der Gestorbenen ist um 34 geringer, als die der Geborenen. — Von diesen Verstorbenen wurden 81 in der Stille, 13 mit Segen, 5 mit Grabrede und 10 mit Beisetzung beerdigt. — Als Todesursachen stehen verzeichnet: Krämpfe (32 Fälle), Schlagfluß (14 F.), Verzehrung (14 F.), Altersschwäche (6 F.), Zahnfieber (5 F.), Nervenfieber, Gehirnschlag und Schlag (je 4 F.), Geschwulst und Wassersucht (je 3 F.), Bräune und schwere Geburt (je 2 F.), Lungen-, Blut-, Nerven- und Krampfschlag, Diarhoe, gastrisch. Fieber, Blutverzehrung, Leberleiden, Blattern und Blutsturz (je 1 Fall).

Das höchste Alter erreichte Frau Marie Rosine verwittw. Köhler, welche im 87. Jahre starb.

Am 11. und 12. April fanden in gewohnter Weise die Schulprüfungen statt. Die für einen der abgehenden Schüler der 1. Knabenklasse bestimmte Prämie erhielt bei dieser Gelegenheit der Schüler Friedrich Illing.

Die Schule ward am Schlusse des Jahres von 542 Kindern (278 Kn. u. 264 Mädch.) besucht, von denen 12 (8 Kn. u. 4 M.) Kleineschfeld angehörten. Von diesen Kindern unterrichtet der Cantor in 2 Classen 94 Knaben, der Organist in 2 Classen 83 Mädchen, der 3. Lehrer in 2 Classen 58 Kn. u. 67 Mädch. und der 4. Lehrer in 3 Cl. 126 Kn. u. 114 Mädchen.

Der bisherige 4. Lehrer, Herr Hugo Divesdoloris Rockland, seit Ostern 1857 hier angestellt, ward nach Remptau (Ephorie Stollberg) versetzt. Derselbe hielt am 23. Decbr. das letzte Mal Unterricht und ist am 29. Decbr. nach seinem Bestimmungsorte abgereist.

Am 2. Juni (Himmelfahrtsfest), Nachm. 3 Uhr, ward von dem Köhrener Missions-Zweigvereine in der Kirche zu Wyhra ein Missionsfest abgehalten. — Für Missionszwecke sind in diesem Jahre von Frohburg 7 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf. abgesendet worden.

Das durch den am 27. Nov. 1858 erfolgten Tod des Herrn Superintendenten Lange zu Borna erledigte Amt desselben wurde dem Hrn. Superintendent Dr. Ulrich Boldemar Weineck in Delsnitz übertragen, welcher am 19. Juni (Trinitatisfest) in Borna seine Antrittspredigt hielt. Die Ephoralgeschäfte waren bis dahin von dem Herrn Archidiaconus Knörich besorgt worden. — Am 27. Juni bereits revidirte der neue Herr Ephorus die hiesige Schule.

Am 26. Juni ward hier die vorschristmäßige Prüfung in der Sonntagsschule abgehalten, zu welcher sich 35 Schüler eingefunden hatten. Diese Anstalt, in welche bis zum Jahreschlusse überhaupt 139 Schüler aufgenommen worden sind, weist gegenwärtig einen Bestand von 45 Schülern nach. Zwei derselben: Christian Friedrich Ekold und Jul. Eduard Hölzig, beide von hier, empfangen in diesem Jahre durch den Hrn. Pastor und Schulinsp. Fischer die von der hohen

Kreisdirection übersandten Prämienblätter. — Die Jahresversammlung des Sonntagschulvereins fand am 1. Juli statt. Von dem Vorstande desselben wurden Anfang Novemb., nachdem der bisherige Director der Sonntagschule, der unterzeichnete Cantor Wohlfarth, während und in Folge einer mehrwöchentlichen Krankheit seine Funktion bei der gedachten Anstalt aufgegeben hatte, die Herren Organist Fischer und Lehrer Weißwange mit der Leitung derselben beauftragt.

Die Jahresfeier des Bornaischen Zweigvereins der Gustav = Adolph = Stiftung, bei welcher Herr Pastor Körner von Kenfersdorf die Festpredigt hielt, fand am 17. Juli (4. S. n. Trin.) in Delzschau statt. In unserer Stadt waren für diesen Verein 12 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf. gesammelt worden.

Die Hauptconferenz der Lehrer in der Ephoralstadt ward am 7. September abgehalten, die der Geistlichen am 19. October.

Kirchenrechnung vom J. 1858.

Einnahme: 471 Thlr. 27 Ngr. — Pf.,

Ausgabe: 408 = 2 = 9 =

Bestand: 63 Thlr. 24 Ngr. 1 Pf.

(17 Thlr. 28 Ngr. in Resten u. 45 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf. baar.)

Die durch den am 23. October erfolgten Tod des bisherigen rechnungsführenden Kirchvaters, Herrn Heinr. Wilh. Hausmann erledigte Funktion desselben wurde dem Kirchvater Herrn Friedrich August Göllnitz übertragen.

Schulkassenrechnung vom J. 1858.

Einnahme: 746 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.,

Ausgabe: 890 = 24 = 4 =

Deficit: 144 Thlr. 18 Ngr. 1 Pf.

Die Schulbibliothek ist um 8 Bände vermehrt worden und enthält gegenwärtig 316 Nummern. Der Cassenbestand vom vor. Jahre und die Einnahme vom Jahre 1859 ergaben 6 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf., während die Ausgabe 3 Thlr. 2 Ngr. 9 Pf. betrug, so daß ein Baarbestand von 2 Thlr. 28 Ngr. 3 Pf. verbleibt.

**Uebersichtliche Tabelle zu den kirchlichen Nachrichten von sämtlichen Ortschaften (resp. Pfarochien) im Frohburger Gerichts-
amtsbezirke.**

	I.		II.			III.	IV.			V. Vergleich mit 1858.							
	Aufgeb. Paare.	Gebraute	Geborene			Commu- nican- ten.	Gestorbene			Gebraute *	Geborene		Gestorbene				
			m.	w.	Sa.		m.	w.	Sa.		pl.	m.	pl.	m.			
Frohburg	48	27	71	72	143	1931	52	57	109	.	5	.	19	80	.	.	9
Rohren	41	23	32	56	88	1853	27	35	62	4	.	5	.	26	.	20	.
Altmörbitz	7	5	7	10	17	399	2	4	6	4	.	.	4	5	.	.	2
Benndorf	7	2	11	10	21	418	6	8	14	.	4	.	4	53	.	7	.
Bocca	12	2	8	7	15	309	7	6	13	.	1	.	2	31	.	.	5
Dubendorf	5	1	4	5	9	257	1	—	1	.	4	4	.	.	5	.	8
Eschfeld	6	3	12	11	23	746	5	5	10	.	2	3	.	56	.	.	1
Gnandstein	18	7	16	12	28	912	13	9	22	.	6	.	13	.	4	.	1
Greifenhain	20	13	15	17	32	1064	9	12	21	4	.	6	.	38	.	7	.
Zahnschhain	10	3	6	4	10	400	7	2	9	2	.	2	.	12	.	3	.
Renkersdorf	12	11	11	9	20	425	3	6	9	4	.	3	.	.	9	.	—
Koda	4	2	5	5	10	657	3	4	7	.	3	.	2	7	.	.	—
Rüdigsdorf	5	1	8	7	15	428	4	4	8	.	5	5	.	.	4	2	.
Sa.:	195	100	206	225	431	9799	139	152	291	*) pl. - plus, m. - minus.							

Es sind demnach im Amtsbez. Frohburg im Jahre 1859 12 Gebraute wen., 16 Geborene wen., 282 Communicanten mehr und 13 Gestorbene mehr gezählt worden als im Jahre 1858.

Besondere Nachrichten aus einzelnen Amtsortschaften.

Greifenhain: Ertrag des Cymbels: 15 Thlr. 7 Ngr. 8 Pf., Sammlung für die Mission: 5 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf., für den Gustav-Adolph-Berein: 4 Thlr. 20 Ngr. 2 Pf. — Der hiesigen Kirche hat Frau Joh. Ros. Mäder zu Greifenhain 25 Thlr. testamentarisch vermacht, und Frau Albertine Böß geb. Kind zu Leipzig eine gestickte Filédecke für Altar und Taufstein geschenkt, welche am 1. Weihnachtsfeiertage zum ersten Male in Gebrauch genommen worden ist.

Zahnschhain: Am 19. März starb hier im 60. Jahre der Schullehrer Ehr. Gottl. Delling, seit 1821 in seiner letzten Stellung. Amtsnachfolger wurde K. Ed. Pilz, vorher Schullehrer in Fraundorf.

III. Städtische Nachrichten.

Am 3. Januar: Verkauf des Schießhauses. Der neue Besitzer, Herr J. G. Legel aus Prießnitz, hielt am 6. April seinen Einzug.

Mit dem 1. wird in der Person des Hrn. Franz Friedr. Kirseck (vorher in gleicher Eigenschaft in Ostrau) ein neuer Postverwalter angestellt. Seit dieser Zeit befindet sich die Postexpedition in dem vormals Müller'schen, jetzt Benndorf'schen Hause, dem Diaconate vis à vis.

In den Monaten August und September wurden die hiesige Hauptstraße und die Peniger Straße neu gepflastert.

19. September: Ankunft S. Exc. des Herrn Staatsministers v. Falkenstein, der mit seiner Familie bis Anfang October hier verweilte.

25. September: Hauscollekte für die Abgebrannten zu Delsnitz und Falkenstein. Resultat: 53 Thlr., von welchen 30 Thlr. nach Delsnitz und 23 Thlr. nach Falkenstein abgesendet wurden. Eine andere Sammlung für Delsnitz, in den hiesigen Schulklassen veranstaltet, brachte 14 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf. ein.

14. Novbr.: Verpachtung des der hies. Weberinnung gehörigen Meisterhauses, das dem Kaufmann Fr. Schubert aus Zwickau, zuletzt in Penig wohnhaft, für die Pachtsumme von 80 Thlrn. jährl. zugeschlagen wird. Derselbe wird mit Anfang des künft. Jahres hier einziehen. — Als neuer Obermstr. der Innung ward am Michaelis-Quartal der Webermstr. Hr. G. Wilh. Wünschmann gewählt.

21. Novbr.: Bei der Ergänzungswahl von Stadtverordneten und Bürgerausschußpersonen wurden ernannt a., zu Stadtverordneten: die HH. Riemermstr. R. J. Priemer, Kürschnermstr. R. H. Sparborth und Tuchmachermstr. J. E. Böhsch; b., zu Ersazmännern: die HH. Lohgerbermstr. G. Häusel und Adv. C. Pohl; c., zum Bürgerausschuß: die HH. Decon. J. Lehmann, Webermstr. A. Werrmann u. R. L. Herbst und Schneidermstr. R. A. Haase.

30. Nov.: Stellung der Militärpflichtigen. Es stellten sich aus Frohburg: 25, aus Rohren: 10, und aus den Amtsdörfern: 62, zusammen 97 Mann, von denen 26 für tüchtig, 5 für mindertüchtig, 4 für zeitlich untauglich und 62 für untüchtig befunden wurden.

Königliches Gerichtsamt: Es starben am 2. Juli: der Grund- und Hypothekenbuchführer Hr. J. G. Karthe und am 18. Dec.: der Expedient Hr. J. H. Pfau. Die Stelle des Erstgenannten ward dem bish. Registrator und Archivar Hr. G. Lösch, die Paß- und Polizeigeschäfte aber dem Expedienten Hr. D. Schneider übertragen. — Der Rendant Hr. G. Hiller feierte am 1. Oct. sein 25 jähriges Amtsjubiläum.

Die im hiesigen Amtsbezirke erledigte Funktion eines Friedensrichters ward dem Herrn Dr. Friedr. Leberecht Crusius auf Sahlis und Rüdigsdorf übertragen.

Die am 3. December vor. J. angeordnete Volkszählung ergab für den hiesigen Amtsbezirk folgende Resultate: Frohburg zählte in 353 Wohnhäusern 2914 Einw., Rohren 154 W. 1214 Ew., Altmörbitz 52 W. 360 Ew., Benndorf 71 W. 413 Ew., Bocca (sächs. Antheil) 8 W. 51 Ew., Bubendorf 31 W. 185 Ew., Dolsenhain 43 W. 300 Ew., Eschefeld 99 W. 577 Ew., Gnandstein 75 W. 414 Ew., Greifenhain 97 W. 582 Ew., Jahnshain 47 W. 283 Ew., Kleineschefeld 15 W. 72 Ew., Linda 30 W. 211 Ew., Meusdorf 15 W. 127 Ew., Menkersdorf 56 W. 322 Ew., Neuhof 17 W. 80 Ew., Pflug 15 W. 70 Ew., Roda 73 W. 474 Ew., Rüdigsdorf 31 W. 194 Ew., Sahlis 28 W. 239 Ew., Streitwald 10 W. 52 Ew., Terpiß 27 W. 170 Ew., Walditz 10 W. 72 Ew., Wolftitz 34 W. 204 Ew., Wüstenhain 5 W. 40 Ew.

Seit 1855 hat sich die Häuserzahl in Frohburg um 6 vermehrt, in Rohren um 1 vermindert. Dagegen hat die Zahl der Bewohner in Frohburg um 161, in Rohren um 73 zugenommen.

Stadtkassenrechnung vom Jahre 1858.

2962 Thlr. 4 Ngr. 9 Pf. Einnahme.

2511 = 25 = 7 = Ausgabe.

450 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf. Bestand.

Städtische Sparkasse: Im Laufe dies. Jahr. erfolgten a., 1125 Einlagen auf Bücher mit einem Betrage von 36,210 Thlr. 21 Ngr. — Pf., b., 334 Rückzahlungen mit 19,798 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf. Der Gesamtbestand der Einlagen, excl. derjenigen Zinsen, welche am Jahreschlusse den Einlegern gut zu schreiben und sofort als verzinsbares Capital zu betrachten sind, betrug 53,177 Thlr.

28 Ngr. 9 Pf. — Das letzte Sparkassenbuch führt die Nummer 1123.

Zur Unterstützung der Armen übersandten dem hiesigen Stadtrathe: der Armenunterstützungsverein zu Bubendorf (auf die Zeit vom 1. Juli 58 bis dahin 59) die Summe von 430 Thln. — — die Gemeinde Prießnitz: 40 Thlr., die zu Schönau: 20 Thlr. 19 Ngr. 8 Pf. und die zu Zedtlitz: 20 Thlr. — — Herr Past. M. Thieme zu Benndorf spendete Naturalien.

Der hies. Armenkasse hatte die am 4. April zu Muzschen verstorbene Frau Rosine Marie verw. Hellriegel, deren Leichnam nach Frohburg, ihrem früheren Wohnorte, zur Beerdigung gebracht worden war, die Summe von 25 Thln. — — vermacht.

Das h. Bürgerrecht erwarben durch Ansfässigmachung:

Der Getreidehändler J. G. Gotthardt aus Hopfgarten mit dem Hause Nr. 357; der Schenkwrth J. G. Legel aus Prießnitz mit Nr. 344; Frau Chr. E. gesch. Backmann mit Nr. 104; Frau J. Ch. verm. Köschke mit Nr. 292; Frau E. E. verm. Börngen mit Nr. 294; der Gerbermstr. G. J. L. Kittel m. Nr. 269; der Hauskn. J. Ch. J. Müller mit Nr. 262; der Webermstr. J. W. Ledig mit Nr. 278; außerdem die Gutsbesizrr W. Mäder und J. H. Raschke in Eschefeld, und J. J. Eidner in Bubendorf mit Ankauf von Feldgrundstücken.

Ferner erlangten das hies. Bürgerrecht: die Schuhmachermstr. K. J. M. Keller v. h. u. J. S. Wagner aus Zwönitz; der Papiermacher K. R. Schmidt; der Viehhändl. K. J. Gößnitz; die Webermstr. J. H. Große aus Gnandstein, K. R. Seyfert aus Geithain, K. H. Oppe aus Breitenbrunn, K. A. Kunze, J. H. Taubert, K. J. Weber, K. J. Bölkner u. J. A. Telling; der Glasermstr. W. Türpe, der Kaufmann J. Schubert aus Penig und der Töpfermstr. K. J. Schuster.

Als Schutzverwandte fanden Aufnahme: die Webergesellen H. A. Leuschel und J. E. Koppe, die Handarbeiter J. H. Schnabel, J. W. Liebers, J. G. Mäding aus Ossa und J. M. Frühauf; die Puzmacherin Jgfr. A. L. Frenzel aus Blaue b. Chemnitz, der Töpferges. K. A. Barth u. der Zeugarb. J. E. Fraundorf aus Braußwig.

Neubauten: Im Laufe des Jahres entstanden drei neue Wohnhäuser: das R. J. Hausmann'sche und J. J. Börngen'sche in der Bornaischen Straße und das J. G. Eichler'sche am Binde; auch ein neues Hintergebäude, das der am Markt wohnende Stadtrath und Seifensieder G. Schirmer aufführen ließ. — Außerdem wurde nahe bei der Stadt, am Eingange der sogenannten Wolfsklücke, ein neues Chaufféehaus gebaut, in welches künftig die bisher in der Stadt befindliche Einnahme verlegt werden soll.

IV. Vermischte Nachrichten.

1. Jan. — 2. März: Anwesenheit der Dchernal'schen Schauspielergesellschaft.

2. Jan.: Aufführung der J. Otto'schen Composition: „Im Walde“ von der Liedertafel.

Bei der am 15. Jan. stattfindenden Vertheilung der Zinsen der Ernst-Blümner-Stiftung wurden 15 arme, alte und zum Theil franke Personen bedacht, von denen 10 je 5 Thlr. und 5 je 2 Thlr. empfangen.

In diesem Monate constituirte sich hier ein Gewerbeverein, der mit einem Credit- und Vorschußvereine in Verbindung steht und gegenwärtig 37 Mitglieder zählt. Vorsteher ist: Herr Schneidermstr. u. Stadtverordnetenvorst. Fr. Dietrich, Cassirer: Hr. Strumpfwirbstr. H. Naumann u. Sekretär: Hr. Tuchmachermstr. A. E. Junghaus. Die Einnahmen beliefen sich in diesem Jahre auf 576 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf., die Ausgaben auf 526 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf., so daß ein Bestand von 49 Thlrn. 21 Ngr. 4 Pf. verblieb.

16. März: Das Marienberger Bergamt läßt die Umgegend von Frohburg, behufs der Auffuchung von Eisenstein, untersuchen. Die Untersuchung fiel, was die Qualität des gesuchten Artikels betrifft, günstig aus, so daß bereits am 15. Aug., in der unmittelbaren Nähe des Bornaischen Rathsteinbruchs, mit dem Ausgraben der Steine begonnen ward. Bis Anfang November sind 10 Fuhren Eisenstein, à F. 45 Ctnr. = 450 Ctnr. ausgebeutet und nach Königin Marienhütte befördert worden. — Anfangs März werden in dem Graichen'schen, am Benndorfer Wege gelegenen, Kalkbruche beim Abräumen Ueberreste eines früher dagestandenen Brennofens aufgefunden.

5.—11. Mai: Auction der Meißner Porzellanmanufaktur im Gasthose z. Hirsche.

Vom 9.—11. Mai wurde in Rohren, behufs der angeordneten Kriegsbereitschaft, ein Pferdemarkt abgehalten. Es waren viele und meist schöne Pferde zum Verkaufe gebracht und davon circa 40 St. zu annehmbaren Preisen verkauft worden.

In der Nacht vom 19. zum 20. Mai war in dem am Gottesacker gelegenen Hause der verm. Frau Einnehmer Lorenz ein Einbruch geschehen. Die Diebe, die jedenfalls in ihrer Arbeit gestört worden sind, haben glücklicherweise nicht viel mit fortgebracht.

Juni 15.: Versteigerung der zum Hausmann'schen Nachlasse gehörigen, bei Röthgen gelegenen, Feld- und Wiesengrundstücke.

Am 17. Juni, früh 3 Uhr, brach in den oberen Räumen der Zöllnermühle in Rohren Feuer aus, das noch ein Nachbargebäude ergriff und beide Häuser bis auf den Grund verzehrte.

Am 28. u. 29. Juni wird in dem Saale der Aue der Nachlaß des in Kenkersdorf verstorbenen Fräulein Druckenbrodt, geb. Ursinus, öffentlich versteigert.

10. Juli: Bofalconcert auf dem Jägerhause, gegeben von dem Rochlitzer Gesangsvereine.

21. Juli: Anfang des Bogelschießens, bei welchem Herr Bäckerstr. u. Stadtrath J. F. Arnhold als neuer Hauptmann der Schützen fungirte. — Schützenkönig ward Herr Deconom J. Lehmann.

2. Oct.: Gesangconcert des Herrn Hané aus Altenburg im Hirschsaale. 18. Octbr.: Cantoreifest. 24. Oct.: Fischerei im großen Teiche. 26. Oct.: Großes Extra-Concert im Hirsche, gegeben von dem Musikchore der Artillerie zu Dresden unter Leitung des Stabstrompeter Böhme.

Im Laufe des October legt Herr Stadtrath Philipp auf seinem, in Bubendorfer Flur, am Kenkersdorfer Wege, gelegenen Grundstücken ein Braunkohlenwerk an. 10. Nov.: Zu Ehren Schiller's fand bei Gelegenheit seines 100jähr. Geburtstags, der in ganz Deutschland und weiter hinaus festlich begangen ward, auch hier eine zwar einfache aber würdige Feier des Tages statt, indem Herr Stadtmusicus Pfitzner im Saale des Hirsches ein Concert veranstaltete, in welchem

das von B. A. Weber compon. Melodram: „Der Gang nach dem Eisenhammer“ den Hauptpunkt bildete. Bei dem am Schlusse gesungenen Schiller'schen Liede: „Freude, schöner Götterfunken“ stimmte auch das Publikum im Chorgesange begeistert mit ein.

Vom 4. Decbr. an: Vorstellungen in dem mechanischen Figuren-Theater des Hrn. A. Möbius a. Heidelberg b. Seifen.

12. Dec.: Der „Berein ehrenvoll verabschiedeter Militärs“, der zur Zeit 72 Mitgl. zählt, feiert des Königs Geburtstag. — Vorstand des Vereins ist gegenwärtig Hr. Webermstr. C. G. Hartung, Stellvertreter desselben: Herr med. pract. R. Kunze, Cassirer Hr. Webermstr. J. G. Markgraf u. Protocollant: Hr. Schneidermstr. J. W. Niehof.

25. Decbr.: Christbescheerung im Hirsche, veranstaltet von dem Frauenvereine. 46 Arme werden mit Brod, Fleisch, Gemüse, Kaffee und Zucker beschenkt, während 8 arme Schulkinder Kleidungsstücke empfangen. Der gedachte Verein war zu seinen Zwecken mit 10 Thlrn. von S. M. dem Könige, mit 10 Thlrn. von J. M. der Königin und mit 10 Thlrn. von der hies. Guts herrschaft unterstützt worden.

Wie gewöhnlich fand auch auf der hies. Pfarre eine Bescheerung statt, bei welcher 12 arme Schulkinder mit Kleidungsstücken bedacht worden waren. Zu den hierzu verwendeten Zinsen des Wagner'schen Legates hatte auch diesmal die Guts herrschaft einen Beitrag von 5 Thlrn. gespendet.

Endlich sind noch bei Gelegenheit des Weihnachtsfestes 20 Thlr. gleichmäßig unter 100 Arme vertheilt worden, welche Summe der Hr. Deconomieamtmanu Hauße zu diesem Zwecke dem hiesigen Stadtrathe übergeben hatte.

V. Witterungsbericht.

Januar: Meist gelind. Kalt: am 5.—10., 13. u. 14. Regen; 4., 12., 15., 20., 26.—28. u. 31. Wind: 11., 12., 25.—27. Der 14. brachte Schnee und kurze Schlittenbahn.

Februar: Angenehm sind; der 1., 4., 7.—13. (Staare u. Schneeglöckchen) u. 26., kalt: d. 5., 6., u. 19., die übrig. Tage trübe, regner. u. stürmisch. Hestiger Sturm in der Nacht v. 27. z. 28.

März: Viel Regen und Wind, vom 23.—26. Schnee, vorzügl. am 26. Angenehm sind nur; der 1., 7., 10., 11., 15., 18. (Hier u. da Maikäfer) 19., 21., 28. u. 29. — Am 8. heft. Regen mit Sturm, am 9. tücht. Aprilwetter, am 30. Gewitter mit heftigem Regen.

April: 12 heitere und angenehme Tage u. 10 Regentage. Windig u. kalt waren: d. 10., 11., 16.—18. Am 14. u. 15. rauh u. verän-

berlich: Regen, Schnee, Graupeln, Sonnenschein. Der 14. brachte von früh 2—geg. 6 Uhr heft. Sturm. Am 13. Kirschblüthe.

Mai: Ausgezeichnet schön, zum Theil warm. Regen nur: am 1., 5., 13., 15. u. 26., Gewitter: am 19. u. 27. — Am 19. etwas Regen, bei Eschefeld u. Bocca aber so heftig und anhaltend, daß daselbst „großes Wasser“ entsteht.

Juni: Meist heitere u. warme Tage: Gewitter: am 3. (sehr heftig), 11., 13. u. 21. Regen: am 4., 12., 14.—16. u. 18., vorzüglich rauh ist der 16.

Juli: Sehr warm, oft heiß. Regen nur am 9. (der erste nach langer Trockenheit), 19., 20., 23., 28. u. 29. Am 19. heft. Sturm, der hier Bäume entwurzelt u. beladene Getreidewagen umwarf. Am 18. Anfang der Kornärnte.

August: Meist warme, z. Th. heiße Tage. Regentage: der 5., 13., 14., 18., 29. u. 30., außerdem trübe u. windig: d. 17., 21.—23.; der Schluß kühl. Am 5. Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Sturm mit heft. Regen, ebenso am 9. gegen Abend. Die letzten Regengüsse helfen den Vegetation wieder auf. Leider hatte man an den abgestandenen Kartoffelstöcken bereits sogen. „neue Brut“ wahrgenommen.

September: Meist angenehm. Kühl sind: d. 1. u. 2., windig: d. 11. u. 12., trübe u. regner.: d. 3.—5., 7., 8., 10., 12., 17.—19. 23. u. 29. Der 29. bringt Abends ein kurzes Gewitter. (In Folge der großen Fruchtbarkeit blühen manche Obstbäume zum 2. Male.)

October: 12 angenehme, 9 trübe u. zum Theil regner. u. 10 kalte Tage. Heftiges Regenwetter in der Nacht vom 17. z. 18. Im Garten des hies. Drechslermstr. Benndorf trug ein Rettigsbirnenbaum zum 2. Mal Früchte: 5 reife Birnen.

November: 12 heitere u. gelinde, 10 kalte u. 5 Regentage. Am 15. erster Schnee, am 18. u. 28. Thauwetter, am 30. Schnee.

December: 12 kalte Tage, besonders den 19. u. 21. Außerordentlich mild u. angen. u. den 7.—10., 20., 23.—28. (Frühlingswehen) Am 1. u. 17. Schnee, am 5., 6. u. 22. Thauw., am 30. u. 31. Regen.

VI. Nachrichten aus früheren Jahrhunderten.

1759: Schweres Kriegsjahr: Durchmärsche und Einquartirungen bald v. Preußen, bald v. Oesterreichern u. Sachsen wechselten mit einander.

1759: Bei der am 2. Juli hier abgehaltenen Kirchen- u. Schulvisitation wurde bemerkt, daß die Kinder im Lesen und Schreiben „feine Unterweisung“ hätten, im Rechnen aber „gar keine, als was der Organist in Privatstunden gäbe; hierzu Ermahnung geschehen, aber auch, daß die Knaben wenigstens sollten lernen lateinisch lesen, u. daß womöglich der Donat (latein. Sprachlehre) mit Einigen in der Privatstunde traktiret werde.“ Schulkinderzahl: 132.

1559: Sehr rauhes Jahr. Der Scheffel Korn kostete 1 Thlr. 6 Ggr. (für damal. Zeit sehr theuer!) Hafer 12 Ggr. Viel Obst: der Scheffel Borsdorfer Aepfel 7 Ggr.

Moriz Wohlfarth,

Cantor und Führer der Kirchenbücher.

Druck von E. S. Voigt in Penig.

H. Saxe. Hb. 10792

10792